№ 114. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.



# Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 23. September.

## Wohl zu beachten!

Bei Herannahen des 4. Quartals ersuchen wir die verehrlichen Abonnenten unseres Blattes um gefällige Erneuerung ihres Abonnements, resp. um **Einzahlung des Abonnementpreises vor dem Beginn des neuen Quartals**, da wir sonst genöthigt sind, den Anzeiger bis zur Bezahlung zurückzuhalten. Statt der bisherigen Quittung wird bei Bezahlung des Abonnements ein Pränumerationsschein gegeben, worauf die im Quartal erscheinenden Anzeiger nach den Nummern verzeichnet sind. Von diesen ist stets die mit dem abzuholenden Anzeiger übereinstimmende Nummer abzuschneiden und zurückzugeben.

Auf diejenigen Abonnenten, welchen der Anzeiger durch unsern Colporteur zugetragen wird, hat diese Einrichtung keinen Bezug. **Die Exped. des Görl. Anz.**

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Preußen. Königsberg. Dort ist die Untersuchung wegen der Aufforderung zur Steuerverweigerung jetzt anhängig gemacht worden. Man erwartet den früheren Abg. Jacobi. — Breslau. Mit der Regulirung des Oderstromes soll jetzt der Anfang gemacht werden. Die Untersuchungs-Kommission hierzu hat sich bereits an die Stelle begeben, wo der Strom schiffbar wird. — Münster. Von dort aus wird unterm 18. Septbr. berichtet, daß 2 Neuwahlen für die erste und zweite Kammer in Coesfeld am selben Tage stattfanden, wo Waldeck und Temme gewählt wurden.

Sachsen. Dresden. Mit dem 19. Sept. hat dort die Umgestaltung der Kommunalgarde begonnen, welche in 5 Bataillone getheilt werden soll. Die bei den Mai-Ereignissen Betheiligten sind davon ausgeschlossen.

Anhalt-Dessau. Der vereinigte Landtag Anhalts daselbst hatte den Beschluß gefaßt: „ein Antrag auf Abänderung einer Verfassungs-Bestimmung muß von 12 Mitgliedern gestellt und 3 Tage vorher auf die Tagesordnung gestellt werden. Er ist angenommen, wenn zwei Dritttheile sämmtlicher Abgeordneten dafür stimmen." Am 18. Septbr. erhielt derselbe plötzlich eine Kronbotschaft, worin der Herzog Leopold zu diesem Beschlusse seine Genehmigung versagte und es nicht angemessen fand, so erschwerende Bestimmungen an Abänderung einer Verfassung zu knüpfen, welche in einer leidenschaftlich aufgeregten Zeit und zum Theil unter Voraussetzungen gemacht sei, welche demnächst nicht eingetreten wären. So seien namentlich Bestimmungen darin, welche mit den deutschen Grundrechten in Widerspruch ständen, wie die Verfassung des religiösen Unterrichts, der verbotene Gebrauch adliger Prädikate, des ohne Ablösung aufgehobenen Jagdrechts, der sehr verkürzten politischen Rechte von Militärpersonen

Schleswig-Holstein. Die Statthalterschaft in Holstein hat die neulich ausgehobene Mannschaft in den Altersklassen zwischen 20 und 30 Jahren auf unbestimmte Zeit beurlaubt. — Für Schleswig hat die Landes-Verwaltung Eulenburg-Tillisch die Verordnung vom 2. Mai d. J., wodurch eine Steuer von 4½ Mill. Speciesthaler zur vorschußweisen Verpflegung der Reichstruppen festgesetzt wurde, aufgehoben.

Frankfurt a. M. Das Bataillon des 38. preußischen Infanterie-Regiments, welches am 18. September v. J. besonders zur Unterdrückung des

Aufstandes thätig gewesen war, wurde, aus Baden am 18. September d. J. zurückkehrend, mit großem Jubel empfangen.

Baiern. In den dortigen Kammern, insbesondere in der ersten, zieht man sehr auf Preußen los. Daß die gnädigen Herren, in deren Interesse die Erhaltung der Pfalz für Baiern lag, irgend dankbar wären, zeigt sich dabei nicht im mindesten.

Italien.

In Genua ist Garibaldi angekommen und alsbald verhaftet worden, wird jedoch mit großer Rücksicht behandelt und wahrscheinlich mit Mitteln zur Auswanderung nach der neuen Welt versehen werden. In der Deputirten-Kammer zu Turin griff man mit großer Heftigkeit die Maßregel der Verhaftung gegen Garibaldi an und trug darauf an, ihn sogleich in Freiheit zu setzen. — Die gesetzgebende Kammer zu Florenz soll im November zusammentreten. Baldasieroni soll von der engl. Regierung und engl. Kapitalisten eine Anleihe von 40 Mill. gewünscht, diese aber erklärt haben, sie borgten nur einer konstitutionellen Regierung. — Die Regierungs-Kommission zu Rom ist in der größten Uneinigkeit. — In Neapel stellt sich nun fest, daß der große politische Prozeß über 4000 Angeklagte umfaßt; täglich mehren sich dort die Verhaftungen. — Turin. In der Deputirtenkammer ist folgendes Gesetz zur Annahme vorgelegt worden. I. Die Regierung ist bevollmächtigt, ein Anlehen von 75 Mill. Lires abzuschließen, um die Kriegs-Entschädigung an Oesterreich zahlen zu können. II. Diese Anleihe kann in Renten der öffentlichen Schuld hinzugefügt werden. — Rom. Das offizielle franz. Ultimatum beschränkt sich auf folgende vier Punkte: 1) auf eine Kammer, mit berathender Stimme in innern Angelegenheiten; 2) theilweise Amnestie; 3) Aufhebung des Papiergeldes und 4) Anerkennung der Akte der provisor. Regierung. Es wird versichert, daß der Papst, wenn er nach Rom zurückkehren würde, keine eigene Armee haben, sondern sich mit einem Regiment Karabiniers und zwei Schweizer-Regimentern begnügen, im übrigen in Rom spanische, in Civita Vecchia franz. Besatzung behalten werde.

Dänemark.

Das feierliche Begräbniß des General Rye fand am 15. Septbr. in der Garnisonkirche zu Kopenhagen statt. Dem Sarge folgten unter anderen der König, der Erbprinz und Prinz Wilhelm von Hessen.

Frankreich.

Im Elsaß finden vielfache Truppenbewegungen statt. Doch dürfte die Grenzbesetzung am Schweizergebiet hin eher vermehrt, als vermindert werden. — Die Regierung hat die Erlaubniß zu einer Versammlung der franz. Bischöfe der Erzdiöcese Paris in der Hauptstadt ertheilt. — Der Präsident der Republik hat 225 Juni-Insurgenten die Freiheit gegeben.

Rußland und Polen.

Die Russen im Kaukasus haben Schamil's Hauptfestung Achulga angegriffen und hartnäckig bestürmt. Sie verloren dabei 25 Offiziere und 397 Soldaten. Vorher war die Bastion Surjachew am 26. Juli genommen worden.

Türkei.

Aus Konstantinopel schreibt man, die Aufstände in Bosnien und Serbien seien durch russ. Emissäre veranstaltet, welche beabsichtigten, die beiden Länder zu einem Anschlusse an Oesterreich zu bringen, während Rußland sich für seine Mühwaltungen in Ungarn Galizien erbeten habe. Neuerdings sind sowohl von Oesterreich und Rußland an die Türkei energische Forderungen gestellt, die ungar. Heerführer nebst Kossuth, welche sich dort befinden, auszuliefern. England soll die Türkei in ihren Weigerungen unterstützen. Man rüstet sich dort, um auf alle Fälle gefaßt zu sein. — Die bosnische Rebellion ist noch nicht unterdrückt. Die Aufständischen kämpften mit dem Pascha vor Bihac. — Bei Semlin stehen 3—4000 übergetretene Polen und Magyaren, unter denen sich Kossuth und alle Häupter der Revolution befinden. Somit war die Nachricht: Kossuth sei in Constantinopel, unrichtig.

Jonische Inseln.

Auf Cephalonia war neuerdings ein Aufstand ausgebrochen, der aber vom engl. Gouvernement mit Energie unterdrückt wurde.

Afrika.

Die Kolonisten im Kaplande sind zum entschiedensten Widerstande entschlossen, sobald die ersten Verbrecher aus England ankommen werden.

## Einheimisches.

Am 21. September kehrten 400 Mann vom 1. Bataillon (Görlitz) 6. Landwehr-Regiments aus ihrem bisherigen Standquartier Glogau zurück und wurden entlassen.

## Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Joh. Gottfr. Kutter, B. u. Hausbesitz. allh., u. Frn. Joh. Carol. geb. Walther, T., geb. d. 10., get. d. 10. Sept., Bertha Wilh. Hedwig, starb d. 11. Sept. — 2) Hrn. Heinr. Ehrhardt, Musikleh. allh., u. Frn. Joh. Jul. Amalie geb. Hähnisch, S., geb. d. 31. Aug., get. d. 10. Sept., Heinr. Oskar Reinhold. — 3) Hrn. Christ. Albert Otto, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Marie Johanna geb. Apitzsch, S., geb. d. 20. Aug., get. d. 11. Sept., Gust. Heinr. — 4) Mstr. Christ. Eduard Dahms, B. u. Ofensetz. allh., u. Frn. Frieder. Louise geb. Zimmermann, S., geb. d. 1., get. d. 14. Sept., Johann Ludwig. — 5) Ernst Wilh. Weißbach, B., Maurer u. Hausbesitz. allh.,

u. Frn. Joh. Christ. geb. Zeppner, S., geb. d. 3., get. d. 14. Sept., Ernst Wilh. Paul. — 6) Mstr. Joh. Gottl. Schönfeld, B. u. Stellmach. allh., u. Frn Sophie Kathar. geb. Mahler, T., geb. d. 28. Aug., get. d. 16. Sept., Sophie Magdalena Emilie. — 7) Johann Gottl. Thieme, Maschinenschleifer allh., u. Frn. Joh. Amalie geb. Stuhldreher, S., geb. d. 1., get. d. 16. Sept., Ernst Louis. — 8) Friedr. Louis Buchwald, Tuchappretur=Gehil. allh., u. Frn. Amalie Ther. geb. Finke, S., geb. d. 2., get. d. 16. Sept., Gust. Louis. — 9) Carl Aug. Fleischer, Fabrikarb. allh., u. Frn. Joh. Doroth. geb. Altmann, S., geb. d. 2., get. d. 16. Sept., Carl Friedr. Oswald. — 10) Wilh. Friedr. Aug. Häubner, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Firl, S., geb. d. 3., get. d. 16. Sept., Wilhelm Eduard. — 11) Mstr. Friedr. Wilh. Adolph Gottwaldt, B. u. Schneid. allh., u. Frn. Alw. Aug. geb. Schneider, T., geb. d. 3., get. d. 16. Sept., Louise Agnes. — 12) Carl Louis Ecke, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Straube, T., geb. d. 3., get. d. 16. Sept., Ida Pauline. — 13) Joh. August Trautmann, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Ernest. geb. Tzschascher, S., geb. d. 5., get. d. 16. Sept., Jul. Gust. — 14) Joh. Friedr. Wilh. Pflaume, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Amalie Clara geb. Dreßler, S., geb. d. 7., get. d. 16. Septemb., Ernst Richard. — 15) Joh. Gottfr. Hanspach, B. u. Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Schneider, S., geb. d. 7., get. d. 16. Sept., Aug. Herrmann. — 16) Carl Friedr. David Geßner, Inwohn. allh., u. Frn. Christ. Caroline geb. Ellger, S., geb. d. 8., get. d. 16. Sept., Carl August. — Bei der christkathol. Gem. 17) Franz Wilh. Morawitz, Huf- u. Waffenschmidtges. allh., u. Frn. Jul. Aug. Adelheid geb. Lichtner, S., geb. d. 6., get. d. 17. Sept., Emil Gust. — Bei der kathol. Gemeinde: 18) Mstr. Franz-Julius Häsler, B. u. Fleischhauer allh., u. Frn. Agnes Alwine geb. Fritsch, T., geb. d. 1., get. d. 16. September, Amalie Auguste Bertha.

Gestorben. 1) Hr. Emanuel Ephraim Krause, B. u. emerit. Oberältester der Tuchmach. allh., gest. d. 10. Sept., alt 77 J. 8 M. 2 T. — 2) Mstr. Joh. Gust. Ernst Förster, B. u. Schneider allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Lange, S., Eduard Bernh., gest. d. 8. Sept., alt 12 J. 7 M. 29 T. — 3) Hrn. Joh. Daniel Franzke, Weichenstell. auf dem Bahnhofe der Niederschl.=Märk. Eisenbahngesellsch. allh., u. Frn. Christiane Clara geb. Klinkert, S., Eduard Richard, gest. d. 9. Sept., alt 3 J. 19 T. — 4) Johann Gottl. Müller, B. u. Stadtgartenbesitz. allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Balzer, S., Joh. Carl Gust., gest. d. 12. Sept., alt 4 M. 18 T. — 5) Fr. Christ. Ros. Elsner geb. Teufel, Joh. Christ. Elsner's, Maurerges. allh., Witwe, gest. d. 14. Sept., alt 68 J. 6 M. 26 T. — 6) Anna Rosine Christ. Krahl, Johann Gottfried Krahl's, Gedingehäusl. zu Hohberg, u. Frn. Anna Ros. geb. Gremß, T., gest. d. 13. Sept., alt 23 J. 6 M. 19 T. — Bei der katholischen Gemeinde: 7) Fr. Marie Carol. Dittmann geb. Caron, Joh. Christoph Dittmann's, Inw. allh., Ehefrau, gest. d. 8. Septbr, alt 52 J. 1 M. 25 T. — 8) Joh. Wilh. Hesse, B. u. Schuhm. allh., u. Frn. Joh. Christ. Wilhelm. geb. Bertram, T., gest. d. 9. Sept., alt 10 M.

# Publikationsblatt.

## [4434] Bekanntmachung.

Für das Polizeigefängniß und die Wachen sind für das Jahr 1849
1 Schock Schüttenstroh, à Schütte 20 Pfd., und
55 Bund Wirrstroh à 10 Pfd.
erforderlich, welche Bedürfnisse im Wege der Submission verdungen werden sollen. Licitanten wollen ihre Submissionsbedingungen binnen 8 Tagen in versiegelten Zetteln in unserm Bureau einreichen.

Görlitz, den 8. Septbr. 1849. Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

## [4435] Bekanntmachung.

Gemäß §. 732. Tit. XX. Theil II. des Allgemeinen Landrechts wird bekannt gemacht, daß das Fahren der Urinfässer durch die Straßen in den Sommermonaten (April bis September) früh bis fünf und Abends von neun Uhr an, in Wintermonaten (October bis März) früh bis sechs Uhr und Abends von 8 Uhr an geschehen darf. Contraventionen werden mit Geldbuße von zwei Thalern gerügt werden.

Görlitz, den 20. Septbr. 1849. Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

## [4433] Diebstahls=Bekanntmachung.

Seit einigen Tagen ist einem armen Dienstboten ein dunkelblauer Tuchrock mit schwarzhörnernen Knöpfen, dunkelblauem Kattun in den Schößen und weißem Parchent in Rücken und Aermeln, gestohlen worden. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Görlitz, den 19. Septbr. 1849. Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

[4322] Daß
a) im Hennersdorfer Hofebusche 17 Klaftern weiches Scheitholz 1. Sorte à 4 thlr. 15 sgr.,
b) im Ober=Sohraer Hofebusche 65 Klaftern dergl. 1. Sorte à 4 thlr. und 38 Klaftern dergl. 2. Sorte à 3 thlr.
zum freien Verkauf gestellt worden sind und die Lösung vom 19. d. Mts. ab bei der Stadthauptkasse, die Anweisung aber durch den Unterförster Werner zu Hennersdorf erfolgen wird, wird hierdurch bekannt gemacht. Görlitz, den 14. Sept. 1849. Der Magistrat.

[4399] Es soll die Lieferung des diesjährigen Bedarfs an Schütten- und Gebundstroh zum Versetzen der städtischen Wasserleitungen, und zwar von:

10 Schock Schüttenstroh, à 20 Pfd. pro Gebund,
8 Schock Gebundstroh, à 12 Pfd. pro Gebund,

im Wege der Submission unter Vorbehalt der Genehmigung an den Mindestfordernden verdungen werden. Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Gebote bis zum 2. October c. unter der versiegelten Adresse: „Submission wegen der Stroh-Lieferung", auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die näheren Bedingungen während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 19. Septbr. 1849. Der Magistrat.

---

[4409] Unter Hinweisung auf das Hundesteuer-Regulativ vom 12. Mai 1840 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. October d. J. ab, mit Aufhebung der bisherigen Form der Aufnahme der Listen, nachstehendes Verfahren stattfinden wird:

a) Der Magistrat veranlaßt im Laufe des Monats Octobers d. J. eine allgemeine Aufnahme der Hunde, durch besondere Beamte, welche von Haus zu Haus diejenigen Hunde verzeichnen, welche ihnen die Hausbesitzer und deren einzelne Miether angeben.

b) Das auf Grund dieser Aufnahme gefertigte Hundesteuer-Register wird demnächst, nach vorgängiger Bekanntmachung, acht Tage lang in unserm Secretariat zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

c) Dieses Register bildet die Grundlage der Erhebung der Hundesteuer, welche wie bisher halbjährig in den ersten acht Tagen der Monate Mai und November eines jeden Jahres nach den Bestimmungen des Regulativs von den Verpflichteten zur Stadthauptkasse abzuführen ist.

d) Spätere Ab- und Zugänge hat jeder Hundebesitzer sofort bei der Ab- oder Anschaffung der Stadthauptkasse unmittelbar anzuzeigen. — So lange die Abmeldung nicht erfolgt, ist die Hundesteuer fortzuentrichten. Unterlassene Anmeldung und Verheimlichung eines Hundes zieht die Strafe des dreifachen Betrages des einjährigen Steuersatzes, oder im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe und in beiden Fällen den Verlust des verheimlichten Hundes nach sich.

e) Zum Ausweis über die Erfüllung der regulativmäßigen Verpflichtungen dient die Quittung der Stadthauptkasse oder der Freischein. Auf Verlangen erhält jeder steuerpflichtige oder steuerfreie Hundebesitzer gegen Zahlung von 1 Silbergroschen eine neue, für das laufende Halbjahr giltige Steuermarke, deren Befestigung am Halsbande des Hundes diesen vor dem Aufgreifen durch den Caviller schützt. Jedoch bleiben die Besitzer der Hunde allen polizeilichen Vorschriften und Verordnungen, insbesondere wegen des theilweisen Innebehaltens aller Hunde, nach wie vor unterworfen; sowie denn alle sonstigen, hierdurch nicht abgeänderten Bestimmungen des Regulativs in Kraft bleiben.

Görlitz, den 19. September 1849. Der Magistrat.

---

[4325] Zur anderweitigen meistbietenden Verpachtung der im sogen. Hirschbruche bei Neuhammer gelegenen sechs Landparzellen, von denen No. 1. bis 4. je zwei Morgen 144 Quadratruth. und No. 6. und 7. je einen Morgen Fläche enthalten, auf 6 Jahre, von Walpurgi 1850 bis dahin 1856, unter Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl, ingleichen einer halbjährigen, der Stadt-Commune allein zustehenden Kündigung, wird ein Termin

auf den 28. September c., Vormittags um 11 Uhr, im Forsthause zu Neuhammer anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken, daß in demselben die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 7. Sept. 1849. Die Oekonomie-Deputation.

---

[4410] Die öffentlichen Prüfungen der höheren Bürgerschule finden Freitags und Sonnabends, den 28. und 29. d. M., im Lokal der Mädchenschule auf dem Fischmarkt statt. Nach näherem Inhalt der auszugebenden Programme werden

am 28. Vormittags die 3 unteren Klassen geprüft,
Nachmittags die 2 mittleren,
am 29. Vormittags die oberen,
Nachmittags erfolgt die Entlassung der Abiturienten.

Görlitz, den 20. Sept. 1849. Die Schul-Deputation.

[3929] Die dem Johann Gottlieb Seeliger gehörige Landung No. 289. zu Rothwasser, dorfgerichtlich auf 1500 thlr. abgeschätzt, soll auf den 28. November 1849, von Vormittag 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein können in der III. Abtheilung unserer Kanzlei eingesehen werden.

Görlitz, den 3. August 1849. Königl. Kreis = Gericht. I. Abtheilung.

[4187] **Freiwillige Subhastation.**

Die von dem Johann Gottlieb Pohl nachgelassenen Grundstücke zu Cosma:

a) die Häuslerstelle No. 8., ohne Erute und Bestellung mit beweglichem Beilasse auf 1215 thlr. 15 sgr. taxirt;

b) ein Wiesenstück von 1½ Morgen, nach Abzug der Abgaben und des Zinses von jährlich 6 thlr., wofür es erworben, auf 10 thlr. taxirt,

sollen am 10. October c., Vormittags 11 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, die Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in unsern Kanzlei=Abtheilungen II. und I. einzusehen.

Görlitz, den 25. August 1849. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

[4411] Die hiesige städtische Ziegelei, welche wegen ihres vorzüglichen Fabrikats einen weit verbreiteten guten Ruf hat, wird mit Ende dieses Jahres pachtlos und soll vom 1. Januar 1850 ab auf sechs Jahre, als bis ult. December 1855, anderweit verpachtet werden.

Zur Anhörung der Pachtgebote haben wir einen Termin auf

Mittwoch den 17. October d. J., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathhause anberaumt, und laden alle Diejenigen, welche zu pachten gesonnen, sachkundig und kautionsfähig sind, mit dem Bemerken dazu ein, daß die Verpachtungs=Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit im Geschäftszimmer des Bürgermeisters eingesehen werden können.

Seidenberg, den 19. Septbr. 1849. Der Magistrat.

# Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4412] Theilnehmenden Verwandten und Bekannten die frohe Nachricht, daß mir der liebe Gott heute früh 7 Uhr ein gesundes, munteres Söhnchen geschenkt hat.

Görlitz, den 21. Septbr. 1849. **Rosalie Schulz.**

[4413] **600** Thaler sind auf die erste Hypothek und zu 5% sogleich oder zu Michaeli auf ein sicheres Grundstück auszuleihen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[4414] Auf die Gartennahrung No. 18. zu Lauterbach wird ein Capital von 2 — 300 thlr. zu 5 pCt. Zinsen gesucht, welches mit 1000 thlr. ausgeht. Die Nahrung ohne Beilaß ist gerichtlich 2500 thlr. taxirt. Der Herr oder Frau Darleiher erfährt das Nähere in der Exped. d. Bl.

[4415] Die Nachlaßsachen des verstorbenen Seiler Neumann, bestehend in div. Seiler=Waaren, werden kommenden Donnerstag, den 27. September, in dem Laden des Hauses No. 12., Schwarzegassen= und Fischmarkt=Ecke, durch den Mitinteressenten Hrn. Seilermeister Engel hier meistbietend gegen baare Bezahlung von Vormittag 10 Uhr ab verkauft.

Görlitz, den 21. Septbr. 1849. **Conrad**, Schiedsmann.

[4424] **Auction.**

Dienstag den 25. d., Nachm. 2 Uhr, soll am Frauenthore No. 415. (Ecke der Ober=Kahle) mehreres Wirthschafts= und Hausgeräth, wobei 1 Sopha mit Federn, 1 Komode, 1 Koffer, mehre Fenster und viele andere Sachen öffentlich meistbietend versteigert werden. **Gürthler**, Auct.

[4426] **Jagdgewehre,**

**doppelte** und **einfache Jagdflinten**, Pistolen, Terzerole, Pulverflaschen, Schrotbeutel, Gradladungen und Zündhütchenaufsetzer in vorzüglicher Qualität empfiehlt

**Heinrich Eubens.**

[4427] **Wald = Wolle**

zu Matratzen und andern Polsterungen — ein bewährtes Mittel gegen Rheumatismus, Nervenschwäche, Skropheln ꝛc. — empfiehlt **Julius Eiffler.**

[4428] **Von der Leipziger Messe zurück,**

empfehle ich mein dort vollständig assortirtes Lager von

neuesten **niederländischen Winter-Bukskins,**

feinen **Rockstoffen** in verschiedensten Farben,

**englischen Düffels** (zu den neuesten Winterröcken sehr praktisch u. nobel),

feinen **schwarzen Satins,**

schwarzen **Elastiques,**

dunkel **carrirten Stoffen** zu Knaben-Anzügen

zu den billigsten Preisen. **Eduard Rittinghausen,**

Görlitz, den 23. Sept. 1849. Webergasse No. 43.

[4425] **Die erste Sendung Elb. Neunaugen und Hamb. Caviar, so wie russische Tafelbouillon trafen ein und offerirt billigst**

**die Delikatessen- und Weinhandlung**

**A. F. Herden, Obermarkt No. 24.**

[4416] 10 Centner Riemer- und Gerber-Leimleder sind wegen Mangel an Gelaß billig zu verkaufen; jedoch wird gewünscht, da im Ganzen der Preis billig ist, im Ganzen zu verkaufen, beim Riemermstr. **Theurich**, vor dem Reichenbacher Thore No. 505.

[4362] Am Untermarkt No. 263. sind Brau-Gefäße, bestehend in ganzen Vierteln, Tonnen und Gährfässern, zu verkaufen.

[4436] Der Ziegler **Frech** in Wiesa bei Nieder-Rengersdorf verkauft eine neue holländische Windmühle mit Kränzen, Haube, Kammrad, eichener Welle ꝛc. billig.

[4437] Ein Trumeaux mit Goldrahmen ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[4385] **Lichtbilder**

werden vom 23. September bis 6. October wiederum in der Societät bei Herrn Held angefertigt vom Lehrer und Photographen **Gladosch.**

[4420] **Anzeige.**

Das unterzeichnete Commissions-Bureau ist in den Stand gesetzt, **Allen**, welche bis spätestens den 31. October d. J. deshalb in frankirten Briefen bei ihm anfragen **(also das geringe Porto nicht scheuen)**, ein **nicht außer Acht zu lassendes Anerbieten unentgeldlich zu machen,** welches für den **Anfragenden** schon im nächsten Jahre ein **jährliches** Einkommen bis zu **10,000** Mark oder viertausend Thaler Pr. Crt. zur Folge haben kann.

Lübeck, im Sept. 1849. **Commissions-Bureau**, Petri-Kirchhof No. 308.

[4358] **Für Auswanderer nach Süd-Australien.**

Am 15. October segelt bestimmt das den Herren Godefroy u. Sohn in Hamburg gehörende, erst kürzlich aus Australien zurückgekehrte Schiff Alfred, Capitain H. E. Decker, wieder dahin ab. Dasselbe machte diese Reise, incl. eines 12tägigen Aufenthaltes in Rio, in 109 Tagen. Wegen Passage ertheilt nähere Auskunft und liegen auch Briefe aus Australien zur gefälligen Durchsicht bei

**Theodor Finster**, Steinstraße No. 24.

[4418] Zu einem am 1 October beginnenden Unterricht im Richtigschreiben und Rechnen werden noch einige Theilnehmer gesucht. Da sich auch Lehrlinge gemeldet haben, so wird dieser Unterricht in den Abendstunden gegeben werden. Theilnehmer wollen sich gefälligst in der Expedition dieses Blattes melden. **Außmann** (früher Lehrer), wohnh. am Niederthor No. 646.

[4417] Der unterzeichnete Verleger ladet zu dem mit dem 1. October beginnenden neuen Abonnement auf die in **Breslau** erscheinende

# „Schlesische Zeitung“

ein, deren Leserkreis sich seit dem März 1848 von **drei**tausend bis zu mehr als **siebentausend** Abonnenten erweitert hat. Sie nimmt unter den politischen Organen der Monarchie, welche Treue zum Könige mit Liebe zum Volke verbinden, vermöge ihres echt constitutionellen Sinnes und ihrer besonnenen Förderung freier Zustände einen ehrenvollen Platz ein. Nicht minder hat sie durch die gewissenhafte, umfassende und zugleich übersichtliche Darstellung der politischen Ereignisse den Leser zu fesseln gewußt, und weder Kosten noch Mühe gescheut, auf den wichtigsten Punkten der Zeitgeschichte sich die ergiebigsten und **lautersten** Quellen zu eröffnen. Namentlich setzte sie, während aller Augen auf die Insurrektion in Wien und auf den Kampf der Ungarn mit dem Kaiserstaate gerichtet waren, eine Ehre darein, vermöge ihrer günstigen Lage für einen großen Theil der westdeutschen Zeitungen ein schneller und sicherer Gewährsmann zu sein. — Endlich hat sie die Originalität und Bedeutung Schlesiens, welches auch in diesen schweren Tagen höchst charakteristisch hervorgetreten ist, mit Freimuth und Wahrheitsliebe in Lob und Tadel wiedergegeben, und sich dadurch für die Kenntniß der Provinz in und außer derselben fast unentbehrlich gemacht. —

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellungen auf die **Schlesische Zeitung** an. Der vierteljährige Abonnements-Preis beträgt für ganz Preußen mit Porto 1 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf.

Als die **gelesenste** Zeitung der Provinz verschafft sie Ankündigungen aller Art die größte Verbreitung und wird die gewöhnliche Petit-Zeile mit 1 Sgr. 3 Pf., die dreigespaltene Zeile mit 2 Sgr. berechnet.

Breslau, im September 1849.

**Wilhelm Gottlieb Korn,**
Herausgeber der Schlesischen Zeitung.

---

[4432] **Bier-Abzug in der Schönhof-Brauerei.**
**Dienstag den 25. Sept. Weizenbier. Donnerstag den 27. Gerstenbier.**

---

[4423] **Bier-Abzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt.**
**Dienstag den 25. Septbr. Weizenbier.**

---

[4439] Es hat sich gestern ein gelb und weißer Hühnerhund verlaufen, welcher hier fremd ist. Man bittet Denjenigen, welchem er zugelaufen ist, recht freundlich, ihn gegen eine Belohnung am Mühlweg No. 794. abzugeben. Görlitz, am 22. September 1849.

---

[4391] **Büttnergasse No. 211.**
ist eine Stube für einen oder zwei einzelne Herren zu vermiethen und zum 1. Oct. zu beziehen.

[4429] Teichstraße No. 486d. ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen.

[4430] Demianiplatz No. 428. ist die vierte Etage zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

[4438] In der Breitengasse No. 120. ist ein Logis, bestehend in Stube nebst Kammer und Gewölbe, von jetzt ab zu vermiethen.

---

[4421] **L. V.** Donnerstag den 27. September wie bekannt.

[4419] Sollte Jemand noch eine Forderung an mich zu haben glauben, so bitte ich, mir die Rechnung sofort zugehen zu lassen.

Gruna, den 20. Sept. 1849. von Sanden.

[4408] Kommenden Sonntag, den 23. Sept., Abends 7 Uhr Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Ernst Held.

[4431] **Zum letzten Concert in der neuen Welt**
ladet, ehe die Winterstürme die Ueberfahrt gefahrvoll machen, ein geehrtes Publikum
**heute, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr,**
bei günstiger Witterung und mit der Versicherung, bestens für etwaige Erquickungen nach der langen Seereise, z. B. frischbackenen Kuchen jeder Qualität u. s. w., zu sorgen — ganz ergebenst ein
Entrée 1½ sgr. **der Insulaner.**

[4422] Unterzeichneter ladet zu einem künftigen Montag, Dienstag und Mittwoch stattfindenden **Karpfenschieben** ergebenst ein.
Friedersdorf. **Höhne.**

## Literarische Anzeigen.

[4373] Von der bei Engelhorn u. Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

# Allgemeinen Muster-Zeitung,

## Album für weibliche Arbeiten und Moden.

**Preis vierteljährlich ½ thlr.**

ist die erste Nummer des **4**ten Quartals für **1849** bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf die verflossenen 3 Quartale und die Jahrgänge 1846, 1847 und 1848 von unterzeichneter Buchhandlung Bestellungen angenommen. — Die Muster-Zeitung erscheint monatlich zwei Mal; jede Nummer besteht aus einem Bogen Text, zu welchem abwechselnd entweder ein ganzer Bogen Muster, oder ein halber Bogen Muster und ein Modebild gegeben werden. Der Text enthält: Interessante Erzählungen, Modeberichte, die Erklärung der Musterbogen und neuer weiblicher Arbeiten, Miscellen 2c., einen Rebus. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß bei der Wahl der Muster für das 4te Quartal hauptsächlich auf solche Gegenstände Rücksicht genommen wird, die sich zu Arbeiten für Weihnachtsgeschenke eignen. — Zu Aufträgen empfehlen sich:

**G. Heinze & Comp. in Görlitz.**

Bei **G. Heinze & Comp.** in Görlitz (Oberlangengasse No. 185.) ist zu haben:

# Nieritz' Volkskalender für 1850.

**Mit vielen Holzschnitten. 10 Sgr.**

# Breslauer Volkskalender für 1850.

**Mit 8 Stahlstichen. 12½ Sgr.**

# Der Bote. Volkskalender für 1850.

**Geheftet 11 Sgr.**
**Durchschossen 12 Sgr.** } Mit dem Kunstblatte: **„Die Kreuztragung Christi."**
**Durchschossen 12½ Sgr.** Mit dem Kunstblatte: **„Er ist gerettet."**

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.